

Ergebnisse der informellen Kompetenzmessung (IKM)

Anregungen zur Ergebnisreflexion und Gesprächsführung

**Unterstützender Leitfaden zur freiwilligen Anwendung
im Rahmen der verpflichtenden IKM**

7. Schulstufe - Mittelschule

Version für das Schuljahr 2021/22

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	i
1. Das Gespräch im Überblick.....	1
2. Vorbereitungschecklisten zur Planung der Gespräche	3
2.1. Vorbereitungsschritte auf Ebene der Schulleitungen - CHECKLISTE	3
2.2. Vorbereitungsschritte auf Ebene der Lehrpersonen - CHECKLISTE.....	4
3. Anregungen zur Ergebnisreflexion und Gesprächsführung	5
3.1. Kollektive Reflexion der IKM-Klassenergebnisse im Unterricht.....	5
3.2. Individuelle Ergebnisreflexion im Rahmen eines persönlichen Gesprächs (KEL- Gespräch, Sprechtag)	6
3.2.1. Zentrale Gesprächsphasen	7
4. Weiterführende Informationen zur Bedeutung der IKM	9
4.1. Die Kompetenzfelder der IKM	9
4.2. Zur Bedeutung der IKM Ergebnisse	11
ANHANG:.....	12
Vorlagen für die Vor- und Nachbereitung zur freiwilligen Anwendung.....	12
Vorlage 1: Reflexionsfragen zur Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf das gemeinsame Gespräch	13
Vorlage 2: Vorschlag zur Erstellung einer Gesamtübersicht der IKM-Ergebnisse einer Schülerin/eines Schülers	14
Vorlage 3: Ganzheitliche Lernstandsübersicht: Vorbereitungsbogen für die Reflexion im Lehrenden -Team – Die IKM als Teil des Gesamtbildes	15
Vorlage 4: Schriftliche Vereinbarung und Dokumentation der Gesprächsergebnisse	18

Einleitung

Die Durchführung der IKM im Herbst 2021 dient über die eigentlichen Zwecke der Förderdiagnostik, Unterrichtsevaluierung und Unterrichtsentwicklung hinaus der Vorbereitung auf die iKM^{PLUS}, welche im Schuljahr 2022/23 flächendeckend eingeführt wird.

Die Ergebnisse der IKM bzw. der künftigen iKM^{PLUS} fließen gem. § 4 BIST-VO nicht unmittelbar in die Leistungsbeurteilung ein und stellen KEINE Grundlage für Aufnahmeverfahren dar. Sie bieten für Lehrpersonen, Schülerinnen/Schüler sowie Erziehungsberechtigte jedoch Orientierung und eine wichtige Grundlage hinsichtlich der Gestaltung des weiteren Lernprozesses.

Die gemeinsame Reflexion der IKM-Ergebnisse ist ab dem Schuljahr 2021/22 ein zentrales Element in der Umsetzung nationaler Kompetenzerhebungen. Ziel ist es, die Ergebnisse aus der IKM und ab 2022/23 iKM^{PLUS} mit den Schülerinnen und Schülern ebenso wie mit Erziehungsberechtigten zu reflektieren und darauf aufbauend gemeinsam und partizipativ Lernziele und Lernschritte zu vereinbaren.

Die Ergebnisreflexion ist in bestehende Gesprächsformate eingebettet. **Die Schaffung neuer bzw. zusätzlicher Formate ist daher nicht erforderlich.** In der Mittelschule bietet sich für die Thematisierung der IKM-Ergebnisse das etablierte Format des KEL-Gesprächs an, in dem bereits jährlich gemeinsam die Stärken, Interessen und Ziele der Schülerin bzw. des Schülers besprochen werden. Die Analyse der Kompetenzen wird durch die IKM bzw. die iKM^{PLUS} zusätzlich unterstützt.

Lehrpersonen erhalten im Anschluss an die verpflichtende IKM eine Ergebnisrückmeldung zu jeder Schülerin und jedem Schüler sowie der gesamten Klasse. Die Ergebnisdokumente der verpflichtenden IKM sind nicht für die Weitergabe an die Erziehungsberechtigten und Schülerinnen und Schüler bestimmt. Den Lehrkräften kommt somit im Schuljahr 2021/22 die Aufgabe zu, die IKM-Ergebnisse gut verständlich den Schülerinnen und Schülern sowie den Erziehungsberechtigten zu kommunizieren.

Im Rahmen der künftigen iKM^{PLUS} erhalten Schülerinnen, Schüler und Erziehungsberechtigte ein für sie grafisch aufbereitetes Feedback direkt über die iKM^{PLUS}-Plattform. Die Gesprächsvorbereitung kann daher ab dem Schuljahr 2022/23 gezielt auf den Schüler/innenrückmeldungen der iKM^{PLUS} aufbauen. Für die Gesprächsführung im Rahmen der iKM^{PLUS} wird ab 2022 eine aktualisierte Auflage dieses Gesprächsleitfadens zur Verfügung stehen.

Der vorliegende Leitfaden, sämtliche darin enthaltenen Checklisten (siehe Seiten 3 und 4) sowie die im Anhang befindlichen Vorlagen sind ein Angebot an Lehrpersonen und Schulleitungen. Sie bieten **Orientierung und umfassende Anregungen** dahingehend, wie die Ergebnisreflexion, die Gesprächsorganisation und die Gesprächsführung für Lehrpersonen und Schulleitungen an den Schulen und im Unterricht ausgestaltet werden kann.

1. Das Gespräch im Überblick – Ziele und Inhalte

Die Durchführung der IKM erfolgt im Schuljahr 2021/22 auf der 7. Schulstufe im Zeitraum vom 8. bis zum 26. November 2021.

Direkt im Anschluss an die Durchführung der IKM erhalten

- » **Schulleitungen** die Ergebnisse der einzelnen Klassen sowie der Schule insgesamt direkt über die IKM-Plattform;
- » **Lehrpersonen** die Ergebnisse der einzelnen Schülerinnen und Schüler sowie der Klasse insgesamt direkt über die IKM-Plattform.

Ab (spätestens) Ende November 2021: Ergebnisreflexion und Vorbereitung der Gesprächsführung

- » **Gesprächsvorbereitung** erfolgt ausgehend von den Ergebnissen der **Einzel Schülerinnen- und Einzelschülerrückmeldung**.
- » Lehrpersonen reflektieren die Schülerinnen- und Schülerrückmeldung und **bereiten die Ergebnisse für das Gespräch vor** (siehe Anhang – Vorlage 2).
- » Lehrpersonen **bereiten ihre Schülerinnen/Schüler auf das Gespräch vor** (siehe Anhang – Vorlage 1) bzw. laden die Erziehungsberechtigten zum Gespräch ein.
- » Lehrpersonen reflektieren die Ergebnisse **im Kollegium / mit der Schulleitung** und sammeln mögliche **Fördermaßnahmen /-empfehlungen** (siehe Anhang – Vorlage 2).
- » **Klassenergebnisse** können kollektiv im Unterricht mit der Klasse reflektiert werden.

Ab (spätestens) Ende November 2021: Durchführung der Gespräche

- » Die gemeinsame Ergebnisreflexion kann in die gemäß § 19 Abs. 1a SchUG geregelten, regelmäßigen **KEL-Gespräche** integriert werden.
- » Die Ergebnisreflexion kann auch durch die jeweiligen Fachlehrkräfte am **Sprechtage** erfolgen.
- » Die Gespräche können ggf. auch online oder telefonisch geführt werden.
- » Das **Setting** wird von der gesprächsführenden Lehrperson festgelegt, die Schulleitung wird zeitgerecht darüber informiert.
- » **Die Schaffung neuer, zusätzlicher Formate ist nicht erforderlich.**
- » Die Dauer wird von der gesprächsführenden Lehrperson bestimmt und **richtet sich nach dem effektiven Gesprächsbedarf**.
- » Teilnehmende Personen sind die zuständige(n) Lehrperson(en), die/der betreffende Schülerin/Schüler, und Erziehungsberechtigte.

Abschluss des Gesprächs:

- » Nach Abschluss des Gesprächs sollen getroffene Vereinbarungen und Ziele **gemeinsam schriftlich festgehalten** werden (siehe Anhang - Vorlage 4).

Ziele des Gesprächs:

- » Erarbeitung eines möglichst umfassenden und **evidenzbasierten Bildes über den aktuellen Lernstand** als formative Leistungsrückmeldung (Stärken und Schwächen)
- » Gemeinsames Herleiten und **Vereinbaren von Lernzielen und Entwicklungsschritten** unter Einbeziehung der Ergebnisse der IKM (ab 2022: iKM^{PLUS})
- » Aufbau des **Kompetenzerlebens und der Leistungszuversicht** aufseiten der Schülerin/des Schülers
- » Gemeinsame **Verantwortungsübernahme** und aktive Mitgestaltung aller Gesprächsteilnehmenden

Inhalt des Gesprächs:

- » **Selbsteinschätzung** der Schülerin/des Schülers (Vorbereitung, siehe Anhang – Vorlage 1)
- » **Aktueller Stand der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen** (IKM, weitere Aufzeichnungen zum Lernstand, Erörterung des Leistungsstands im Hinblick auf das Bildungsziel des Leistungsniveaus „Standard AHS“, etc.)
- » Formulieren von konkreten **Zielen**
- » Planung der nächsten **Lernschritte** und konkreter **Maßnahmen** zur Zielerreichung (Empfehlungen der Lehrkraft, Vorhaben der Schülerin/des Schülers, Vorstellungen der Erziehungsberechtigten, Angebote der Schule, Fördermaßnahmen)

Weiterführende Hinweise:

- » Die Ergebnisdokumente der verpflichtenden IKM sind **nicht für die Weitergabe** an die Erziehungsberechtigten und Schülerinnen und Schüler bestimmt. Dies wird sich im Rahmen der künftigen iKM^{PLUS} ändern.
- » Die Ergebnisse der IKM fließen **nicht unmittelbar in die Leistungsbeurteilung** ein und stellen **keine Grundlage für Aufnahmeverfahren** dar. Sie geben jedoch wichtiges Feedback und wirken so positiv auf den weiteren Lernprozess und Lernerfolg.

Unterstützungsangebot bei sprachlichen Barrieren:

- ! Schulen können kostenfrei und nach Verfügbarkeit Dolmetscherinnen und Dolmetscher per Video oder Telefon zu Gesprächen hinzuziehen. Informieren Sie sich über das neue Angebot des BMBWF „**Wir verstehen uns! - Video- und Telefondolmetschen in Bildungseinrichtungen**“ unter <https://www.bmbwf.gv.at/Themen/ep/videodolmetsch.html>

2. Vorbereitungschecklisten zur Planung der Gespräche

2.1. Vorbereitungsschritte auf Ebene der Schulleitungen - CHECKLISTE

Schulleitungen und Lehrpersonen der Mittelschulen besitzen einen großen Erfahrungsschatz hinsichtlich der Planung und Durchführung von stärkenorientierten KEL-Gesprächen¹. Auch die Durchführung der IKM ist an vielen Standorten bereits Teil der schulischen Praxis.

Folgende organisatorische und inhaltliche Aspekte sollten durch die Schulleitung am Schulstandort im Zusammenhang mit der IKM-Ergebnisreflexion geklärt werden:

ORIENTIERENDE CHECKLISTE FÜR SCHULLEITUNGEN

Die Schulleitung definiert die folgenden organisatorischen Rahmenbedingungen:

✓ **Mögliche Formate**, in denen die Ergebnisse der IKM reflektiert werden

✓ **Lehrperson / Lehrpersonen**, die das Gespräch führt / führen

Für jede Schülerin/jeden Schüler sollte nur EIN Gespräch organisiert werden und sollte jedenfalls eine gesprächsführende Lehrperson bestimmt werden. Um unterschiedliche Blickwinkel auf den/die Schüler/Schülerin zu ermöglichen, kann es hilfreich sein, mehr als eine Lehrperson zum Gespräch zu nominieren; auch die Betreuungslehrperson bzw. Schüler/innen/berater/in kann eingebunden werden. Eventuell können auch Lehrpersonen mit Erfahrung im Bereich der IKM und BIST-Ü in die Realisierung der Gespräche eingebunden werden.

✓ Organisation des **Informationsaustauschs** zu den einzelnen Schülerinnen und Schülern

Beispielsweise können in einer Besprechung im Klassen- oder Schulstufenteam die Informationen über den Leistungs- und Entwicklungsstand der Schülerin/des Schülers als stärkenorientierter Bericht der Fachlehrpersonen gesammelt werden.

✓ Information und Einladung der **Erziehungsberechtigten**

Information über Ziel und Ablauf am Elternabend bzw. im Klassenforum, (mehrsprachige) Informationen auf Schulhomepage, persönliche Einladung, im Bedarfsfall Gespräch online abhalten, etc.

✓ Sammlung und Klärung der **Unterstützungs- und Förderangebote** am Schulstandort

✓ **Evaluierung und Nachbereitung** der IKM sowie der gemeinsamen Gespräche

¹ Informationen zum KEL-Gespräch finden sich auf der Homepage des NCoC für lernende Schulen (vormals ZLS – Zentrum für lernende Schulen) unter www.lernende-schulen.at

NEU: Wir verstehen uns! - Video- und Telefondolmetschen in Bildungseinrichtungen Kostenloses Angebot für elementare Bildungseinrichtungen, Volks- und Mittelschulen

*Um sprachliche Missverständnisse in der Kommunikation mit den Erziehungsberechtigten und Schülerinnen und Schüler zu vermeiden, kann das neue, kostenlose Angebot zum Video- und Telefondolmetschen des BMBWF je nach Verfügbarkeit genutzt werden. Mehr Informationen zum ESF geförderten Angebot erhalten sie auf der BMBWF Homepage:
<https://www.bmbwf.gv.at/Themen/ep/videodolmetsch.html>*

2.2. Vorbereitungsschritte auf Ebene der Lehrpersonen - CHECKLISTE

ORIENTIERENDE CHECKLISTE FÜR LEHRPERSONEN

- ✓ Das **Gesprächssetting** ist festgelegt und die Schulleitung ist darüber informiert.
- ✓ Die **Schülerinnen und Schüler** sind zeitgerecht auf das gemeinsame (KEL-)Gespräch vorbereitet.
Eine Möglichkeit zur Vorbereitung finden Sie im Anhang (Vorlage 1).²
- ✓ Die **Erziehungsberechtigten** sind informiert und zeitgerecht eingeladen.
- ✓ Ein **umfassendes Gesamtbild über die Kompetenzen** der Schülerin/des Schülers liegen der gesprächsführenden Lehrkraft vor.
 - ✓ Welche **Aufzeichnungen** zum Lernstand und zum Lernverhalten werden neben den Ergebnissen der Kompetenzerhebung herangezogen? (Siehe auch Vorlage 2 und 3 im Anhang zur Gesamtdokumentation der IKM-Ergebnisse sowie zur Lernstandsübersicht)
 - ✓ Welche besonderen **Stärken & Interessen**, ggf. **Entwicklungsfelder** gehen daraus hervor?
 - ✓ Welche **Unklarheiten** (z.B. auffällige Leistungsunterschiede) ergeben sich aus der Zusammenschau?
 - ✓ Was ist mein konkretes **Gesprächsziel** mit der Schülerin/dem Schüler? Was möchte ich vermitteln und bewirken? Welche Informationen werden im Gespräch priorisiert?*Hierfür bedarf es einer koordinierten Abstimmung mit den weiteren Lehrkräften, sowie einer bewussten Auswahl, welche weiteren Aufzeichnungen zum Lernstand und zum Lernverhalten, neben den Ergebnissen der Kompetenzerhebung, im Gespräch thematisiert werden sollen.*
- ✓ Die **Förderpotenziale** der Schülerin/des Schülers sowie mögliche **nächste Schritte** sind identifiziert.

² Weitere Möglichkeiten zur Vorbereitung von Schülerinnen/Schülern sowie Lehrpersonen und Erziehungsberechtigte werden auf <https://www.talente-check.info/> im Downloadbereich angeboten. Eventuell kann auch ein über die Jahre geführter Lernentwicklungsbericht hilfreich sein.

3. Anregungen zur Ergebnisreflexion und Gesprächsführung

3.1. Kollektive Reflexion der IKM-Klassenergebnisse im Unterricht

Die Klassenergebnisse der IKM können in einem ersten Schritt, zeitnah nach der IKM-Durchführung, von den Lehrpersonen der Fächer Deutsch, Englisch und Mathematik kollektiv mit den Schülerinnen und Schülern im jeweiligen Unterrichtsfach besprochen werden. **Dabei ist zu beachten, dass der Fokus ausschließlich auf die Ergebnisse der Klasse insgesamt und NICHT auf die Ergebnisse der Einzelschülerinnen und -schüler gelegt wird.** Der genaue Blick auf den aktuellen Lernstand der einzelnen Schülerin/des Schülers soll ausschließlich vertraulich und im Einzelsetting, d.h. in einem KEL-Gespräch oder am Elternsprechtag gemeinsam mit den betreffenden Schülerinnen/Schülern und den Erziehungsberechtigten erfolgen.

Kollektive Ergebnisrückmeldung im Unterricht über Stärken und Schwächen aus den Klassenergebnissen

Die Lehrpersonen der Fächer Deutsch, Englisch und Mathematik **besprechen allgemein die Klassenergebnisse mit den Schülerinnen und Schülern** im Rahmen ihres Unterrichts. Dabei werden auf Grundlage der Klassenergebnisse jene Aufgaben und die zugrundeliegenden Teilkompetenzen hervorgehoben, bei denen mehrere Schülerinnen und Schüler der Klasse besondere Stärken und ggf. Schwächen gezeigt haben.

Die Lehrpersonen erhalten mit den Ergebnissen der IKM Rückmeldungen zu den überprüften Kompetenzfeldern und können auf dieser Basis Rückschlüsse auf Teilleistungen der Klasse ziehen. Aus diesen Daten lesen sie sowohl Erkenntnisse für den eigenen Unterricht als auch für das Kompetenzprofil der Klasse ab.

Die Schülerinnen und Schüler bringen ihre Einschätzung, ihre Bedürfnisse sowie eigene Überlegungen ein und beteiligen sich an einer kollektiven Planung von Förder- und Unterstützungsmaßnahmen, die im Unterricht (oder individuell) umgesetzt werden.

ZIELE der kollektiven Ergebnisrückmeldung im Unterricht

- ✓ Die Schülerinnen und Schüler kennen die Klassenergebnisse der IKM und reflektieren kollektiv im Unterricht mit den jeweiligen Fachlehrpersonen ihre Wahrnehmung der Klassenergebnisse.
- ✓ Markante Klassenergebnisse werden thematisiert und die entsprechenden Kompetenzfelder analysiert. Die gemeinsam mit den Fachlehrpersonen entwickelten nächsten Lernschritte auf Ebene der Förderung für die gesamte Klasse oder Gruppen von Schülerinnen

und Schülern sind nachvollziehbar und können – ggf. unter Inanspruchnahme von spezifischen Förder- und Unterstützungsmaßnahmen – eigenständig genutzt werden.

- ✓ Schülerinnen und Schüler fühlen sich für ihr individuelles Gespräch vorbereitet und erhalten ein Formular für ihre persönliche Vorbereitung (siehe Anhang – Vorlage 1).
- ✓ Die Eltern/Erziehungsberechtigten fühlen sich zu einem gemeinsamen Gespräch (KEL-Gespräch, Elternsprechtage) eingeladen. Die Einladung der Erziehungsberechtigten zum Gespräch wird in einem Unterrichtsfach bzw. von der Klassenvorständin/dem Klassen Vorstand übergeben oder digital übermittelt.

Zu beachten sind in diesem Szenario die geltenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen. So ist darauf zu achten, dass die individuellen Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler nur der betreffenden Schülerin bzw. dem betreffenden Schüler selbst, ihrer oder seiner Erziehungsberechtigten, sowie den zuständigen Lehrpersonen und der Schulleitung bekannt sein dürfen.

3.2. Individuelle Ergebnisreflexion im Rahmen eines persönlichen Gesprächs (KEL-Gespräch, Sprechtag)

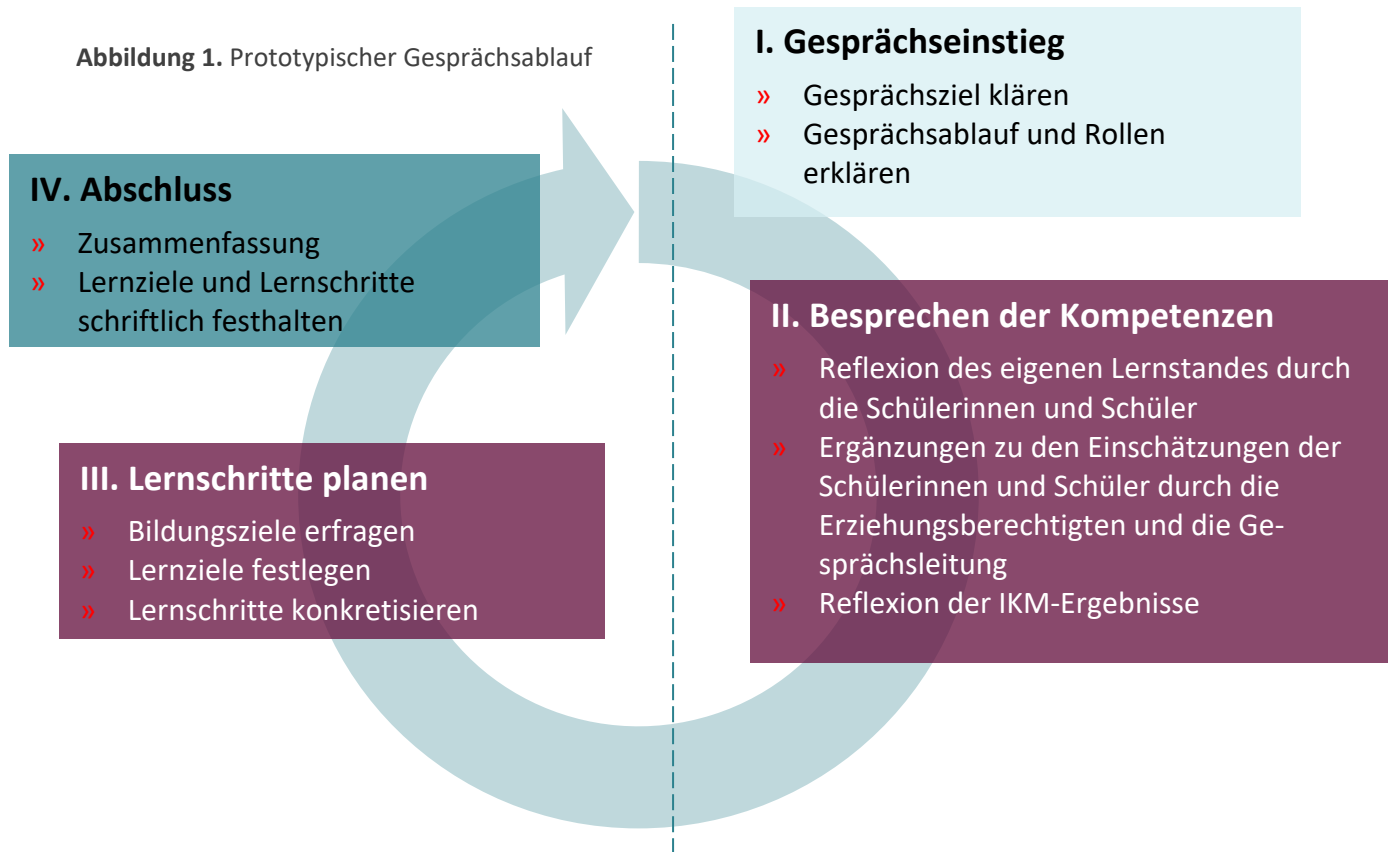
Die Reflexion der Ergebnisse einzelner Schülerinnen und Schüler erfolgt in einem individuellen Gesprächssetting. An diesem Gespräch nehmen ausschließlich die zuständige/n Fachlehrperson/en, die betreffende Schülerin / der betreffende Schüler sowie die Erziehungsberechtigten teil.

Die IKM-Ergebnisse werden im Rahmen bestehender Formate reflektiert. Sie ergänzen die Gesprächsführung um weitere, standardisiert gewonnene Informationen zum aktuellen Lernstand. Berücksichtigt werden jedoch auch weitere schulische Leistungsparameter und Aufzeichnungen für einen möglichst ganzheitlichen Blick auf die aktuellen Stärken und möglicherweise auch wahrgenommenen Schwächen.

Prototypischer Gesprächsablauf

Die folgende prototypische Darstellung eines Gesprächsablaufs soll die Gesprächsleitung in ihrer Gesprächsführung unterstützen. Ein gelungenes Gespräch durchläuft alle Phasen: Es ist zielführend darin, ausführlich Rückmeldung über Lernergebnisse der Schülerin/des Schülers zu geben und gleichzeitig konkrete Förderziele und Lernschritte zu planen.

Abbildung 1. Prototypischer Gesprächsablauf



3.2.1. Zentrale Gesprächsphasen

II. Besprechung der Kompetenzen

Ausgangspunkt für das Gespräch ist die von den Lehrpersonen unterstützte **Selbstreflexion der Schülerin/des Schülers** zum eigenen Lernstand sowie zu persönlichen Stärken und Entwicklungswünschen und -möglichkeiten (z.B. Portfolio-Präsentation oder Vorbereitung anhand gezielter Leitfragen, siehe bspw. Vorlage 1 im Anhang).

Anschließend ergänzen die **Gesprächsleitung** und die Erziehungsberechtigten die Ausführungen der Schülerin/des Schülers. Dazu muss von der Gesprächsleitung vorab eine Auswahl getroffen werden, welche schulischen Leistungsparameter neben den IKM-Ergebnissen (weitere Lernstandsaufzeichnungen, Unterrichtsbeobachtungen, Leistungsbeurteilungen, Portfolioarbeiten, laufende Fördermaßnahmen, Mitarbeit, Lernbereitschaft etc.) ins Gespräch eingebracht werden können. Dabei sollen Stärken ebenso wie mögliche Defizite Raum bekommen.

III. Lernschritte planen (Folgerungen und Empfehlungen)

In einem nächsten Schritt werden angestrebte fachliche und überfachliche **Kompetenzen** diskutiert und gemeinsam **Bildungsziele** identifiziert. Als Richtwert könnten beispielsweise **drei Lernziele festgelegt** werden, die im weiteren Gesprächsverlauf näher konkretisiert werden. Lernziele sollten sowohl für leistungsstärkere als auch für leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler identifiziert und vereinbart werden. („Woran willst du im kommenden Schuljahr arbeiten?“, „Wo möchtest du mehr Energie hineinstecken?“)

Anschließend wird **jedes Lernziel** mithilfe zielorientierter Fragen³ **konkretisiert** und für die Schülerin/den Schüler **positiv, selbst erreichbar, motivierend, messbar, terminisiert und spezifisch** formuliert. Identifiziert sich die Schülerin/der Schüler mit den vereinbarten Zielen, trägt dies zu einer positiven Zielerreichung bei.

Am Ende werden **für jedes Lernziel die konkreten Schritte vereinbart**, die in den kommenden Wochen und Monaten gesetzt werden. Alle getroffenen Vereinbarungen sollen schließlich **schriftlich festgehalten** werden (siehe bspw. Vorlage 4 im Anhang).

Alle Beteiligten sollen zur Vereinbarung Stellung nehmen und ihre **persönliche Verantwortung** für das Einhalten der Vereinbarung als Gelingensbedingung für die Erreichung des Ziels bzw. Realisierung des Vorhabens zum Ausdruck bringen („Was ich dazu beitragen kann...“, „Ich übernehme Verantwortung für...“). Bei den Vereinbarungen gilt es, die Machbarkeit im Auge zu behalten: Kann/Können die Schülerin bzw. der Schüler / die Eltern / die Lehrperson dies erfüllen und durchhalten? Wer kontrolliert seitens der Schule das Einhalten? Wer zu Hause? In der Praxis haben sich kürzere Planungsetappen als besonders effektiv erwiesen.

Am Ende des Gesprächs ist es Schülerinnen und Schülern gelungen

- ✓ ein gutes Bild ihrer eigenen Leistungen und Kompetenzentwicklung zu entwerfen,
- ✓ Zutrauen in die eigenen Stärken zu gewinnen,
- ✓ Möglichkeiten zur Weiterentwicklung und zum Ausbau von Stärken zu erkennen und
- ✓ Motivation zum Weiterlernen zu gewinnen.

ZIELE des gemeinsamen Gesprächs

- ✓ Die Schülerinnen und Schüler können ihren Lern- und Entwicklungsstand reflektieren.
- ✓ Die Erziehungsberechtigten sind über den Lernstand ihres Kindes informiert.
- ✓ Nächste Lernschritte und -vorhaben sind formuliert.
- ✓ Alle Gesprächsteilnehmenden tragen dazu bei, dass die vereinbarten Lernschritte erfolgreich umgesetzt werden können.

Nach der Durchführung der Gespräche empfiehlt sich eine **allgemeine Abschlussbesprechung** im Kollegium. Ebenso kann von den Schülerinnen und Schülern und den Erziehungsberechtigten ein Feedback zu den Gesprächen eingeholt werden. Die Auswertung dieser Rückmeldungen dient der Weiterentwicklung der Gespräche im Lehrenden-Team und der Evaluation am Schulstandort.

³ Für vertiefende Informationen zu Frage-Techniken steht Ihnen die BMBWF-Broschüre „Anregungen für eine ziel- und lösungsorientierte Gesprächsleitung“ zur Verfügung.

4. Weiterführende Informationen zur Bedeutung der IKM

Die IKM ist ein Instrument, welches vom Institut des Bundes für Qualitätssicherung im österreichischen Schulwesen – dem IQS (ehemals BIFIE) entwickelt wurde. Mit der IKM wird der aktuelle Lernstand von Schülerinnen und Schülern erhoben. Lehrpersonen werden in der Ermittlung von Förderbedarfen unterstützt. Lehrpersonen und Schulleitungen erhalten mit den standardisierten Daten der IKM zusätzliches Feedback und Orientierung in der individuellen, klassenweisen und standortbezogenen Unterrichts- und Förderplanung.

Auf der Sekundarstufe I wird die IKM online durchgeführt und dauert pro Fach ca. 45 Minuten.

Erhoben werden zentrale Kompetenzen in:

- » **Deutsch (Lesen)**
- » **Mathematik**
- » **Englisch (Reading/Listening)**

Mit Hilfe der folgenden Aufgabenformate:

- » **Multiple-Choice**
- » **Richtig/Falsch**
- » **Offene Aufgaben**
- » **Aufgaben zum Zuordnen**

4.1. Die Kompetenzfelder der IKM

Im Folgenden sollen die einzelnen Kompetenzfelder der IKM kurz beschrieben werden.

In Deutsch (Lesen) wird auf die folgenden Kompetenzfelder fokussiert:

- » **Ein allgemeines Verständnis des Textes entwickeln:** Die Schülerinnen und Schüler verstehen das zentrale Thema und unterscheiden verschiedene Arten (Märchen, Kurzgeschichte etc.) und Funktionen von Texten (Information, Appell etc.).
- » **Explizite Informationen ermitteln:** Die Schülerinnen und Schüler finden zentrale und detaillierte Informationen in Texten, Grafiken und Tabellen.
- » **Textbezogenes Interpretieren und Reflektieren:** Die Schülerinnen und Schüler reflektieren über Absichten und vermutliche Wirkungen von Texten sowie Eigenschaften und Handlungsmotive literarischer Figuren.

In Mathematik blickt die IKM auf die folgenden Kompetenzfelder:

Handlungsbereiche (Was wird gemacht?)

- » **Darstellen, Modellbilden:** Schülerinnen und Schüler können Sachverhalte der Welt in die „Sprache der Mathematik“ übertragen.
- » **Rechnen, Operieren:** Schülerinnen und Schüler können Rechenoperationen durchführen und Konstruktionsabläufe verwirklichen.

- » **Interpretieren:** Schülerinnen und Schüler können aus mathematischen Darstellungen Fakten und Zusammenhänge herauslesen.
- » **Argumentieren, Begründen:** Schülerinnen und Schüler können mithilfe mathematischer Fachsprache Rechenmodelle analysieren und Sichtweisen begründen.

Inhaltsbereiche (Womit wird etwas gemacht?)

- » **Zahlen und Maße:** natürliche und rationale Zahlen, Prozente und Zinsen, Maßeinheiten etc.
- » **Variablen, funktionale Abhängigkeiten:** Gleichungen und Ungleichungen, direkte und indirekte Proportionalität etc.
- » **Geometrische Figuren und Körper:** Punkt, Gerade, Ebene, Dreiecke, Vierecke, Würfel, Prisma, Winkel etc.
- » **Statistische Darstellungen und Kenngrößen:** tabellarische Darstellungen, Durchschnittsberechnungen, Diagramme, Häufigkeiten etc.

Im Fach Englisch werden die folgenden Kompetenzfelder erhoben (rezeptive Fähigkeiten):

Die rezeptiven Fertigkeiten Lesen & Zuhören werden im Rahmen der IKM 2021 als Vorbereitung auf die iKM^{PLUS} gemeinsam erhoben. Die Aufgaben beziehen sich auf kurze Alltagstexte, Broschüren, Prospekte, Zeitungsartikel, Ansagen, Radioberichte und Podcasts.

Kompetenzfelder in Zuhören (Listening):

- » Einen Hörtext als Ganzes verstehen (Overall Listening Comprehension): Die Schülerinnen und Schüler verstehen das zentrale Thema und die Hauptaussage(n) eines Hörtexts.
- » „Zwischen den Zeilen“ hören (Implied Meaning Comprehension): Die Schülerinnen und Schüler können auf Basis des Gehörten zum Beispiel Rückschlüsse auf den Ort oder die Gesprächssituation ziehen.
- » Einen Hörtext in seinen Details verstehen (Detailed Listening Comprehension): Die Schülerinnen und Schüler verstehen durch genaues Zuhören Details eines Hörtexts.

Kompetenzfelder in Lesen (Reading):

- » Einen Text im Allgemeinen verstehen (Overall Reading Comprehension): Die Schülerinnen und Schüler verstehen das zentrale Thema und die Hauptaussage(n) eines Texts.
- » Überfliegendes Lesen (Search Reading for Specific Information): Die Schülerinnen und Schüler suchen beim schnellen Überfliegen eines Texts gezielt nach spezifischen Einzelinformationen.
- » Einen Text in seinen Details verstehen (Reading for Detailed Comprehension): Die Schülerinnen und Schüler verstehen durch genaues, sorgfältiges Lesen Details eines Texts.

4.2. Zur Bedeutung der IKM Ergebnisse

Für die Interpretation der Ergebnisse ist es wichtig zu wissen, dass es **nicht der Anspruch ist, dass von einer Schülerin/einem Schüler ALLE Aufgaben in einem Testheft korrekt** gelöst werden. Dies ist in den meisten Fällen nicht zu erreichen.

Löst ein Schüler/eine Schülerin beispielsweise 70 oder 80 % der Aufgaben in einem IKM-Testheft korrekt, so stellt dies bereits ein überdurchschnittlich gutes Ergebnis dar.

Die in der Ergebnisrückmeldung angeführten Referenzwerte werden im Zuge einer IKM-Pilotierung ermittelt. In den Pilotierungen wird jede einzelne Aufgabe von mindestens 120 Schülerinnen und Schülern aller Schularten und aus ganz Österreich bearbeitet. Aus den erfassten Antworten der Schülerinnen und Schüler gewinnt das IQS Erkenntnisse über die Eignung der Aufgaben und die Lösungshäufigkeiten.

ANHANG:

Vorlagen für die Vor- und Nachbereitung zur freiwilligen Anwendung

Vorlage 1: Reflexionsfragen zur Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf das gemeinsame Gespräch

Name, Klasse: _____

Wo liegen meine Stärken:

Welche Unterrichtsfächer/Themen interessieren mich besonders:

In diesen Fächern würde ich mich gerne verbessern:

Welche Schwächen sind mir bewusst:

Folgende konkrete Vorhaben möchte ich gerne umsetzen:

Vorlage 2: Vorschlag zur Erstellung einer Gesamtübersicht der IKM-Ergebnisse einer Schülerin/eines Schülers⁴

Name und Klasse Schüler/in: _____

Namen der Lehrpersonen in Deutsch, Englisch, Mathematik: _____

Datum der IKM-Durchführung
 Deutsch-Lesen:
 Englisch-Reading/Listening:
 Mathematik:

Deutsch-Lesen	Gesamt	Allgemeines Verständnis des Textes entwickeln	Explizite Informationen ermitteln	Textbezogenes Interpretieren und Reflektieren
Ergebnis Schüler/in				
Referenzwert AT				

Englisch – Reading/Listening		Listening			Reading			
	Gesamt Listening	Gesamt Reading	Overall Listening Comprehension	Implied Meaning Comprehension	Detailed Listening Comprehension	Overall Reading Comprehension	Search for Specific Information	Reading for Detailed Comprehension
Ergebnis Schüler/in								
Referenzwert AT								

Mathematik		Handlungsbereiche (Was wird gemacht?)				Inhaltsbereiche (Womit wird etwas gemacht?)			
	Gesamt	Darstellen u. Modellieren	Rechnen u. Operieren	Interpretieren	Argumentieren u. Begründen	Zahlen u. Maße	Variablen u. funkt. Abhängigkeit	Geometrische Figuren u. Körper	Statist. Darstellungen u. Kenngrößen
Ergebnis Schüler/in									
Referenzwert AT									

⁴ Langfristig wird eine automatisch generierte und grafisch aufbereitete Gesamtübersicht der Ergebnisse angestrebt.

Vorlage 3: Ganzheitliche Lernstandsübersicht: Vorbereitungsbogen für die Reflexion im Lehrenden-Team – Die IKM als Teil des Gesamtbildes

Stand vom: _____

Schüler/in, Klasse: _____

DEUTSCH

*Lernstand, Entwicklung und Zuordnung
Leistungsniveau:*

Stärken:

Verbesserungsmöglichkeiten:

IKM-Ergebnis Deutsch-Lesen:

Weitere Leistungsdaten:

Vereinbarungen/ weitere Schritte:

MATHEMATIK

*Lernstand, Entwicklung und Zuordnung
Leistungsniveau:*

Stärken:

Verbesserungsmöglichkeiten:

IKM-Ergebnis Mathematik:

Weitere Leistungsdaten:

Vereinbarungen/ weitere Schritte:

ENGLISCH

*Lernstand, Entwicklung und Zuordnung
Leistungsniveau:*

Stärken:

Verbesserungsmöglichkeiten:

IKM-Ergebnis Englisch – Reading/Listening:

Weitere Leistungsdaten:

Vereinbarungen/ weitere Schritte:

Stärkenorientierte Rückmeldung aus weiteren Unterrichtsgegenständen:

Unterrichtsgegenstand	Stärken/Entwicklung/Förderung

Vorlage 4: Schriftliche Vereinbarung und Dokumentation der Gesprächsergebnisse

Datum des Gesprächs: _____

Anwesende: _____

Gesprächsleitung: _____

Im Gespräch wurden der Lernstand, die Ziele und nächsten Schritte ausführlich besprochen.

Die folgenden Ziele möchte ich erreichen bis _____:

Ziel 1:

Ziel 2:

Ziel 3:

Folgende gemeinsame Schritte sollen mich im Erreichen der Ziele fördern und unterstützen:

Schritt 1:

Schritt 2:

Schritt 3:

Dieses Dokument wird verwahrt von:

Unterschrift Schüler/in

Unterschrift
Erziehungsberechtigte

Unterschrift Lehrperson/en